

Wien, am Samstag, den 5. Juli 1930

Sitzungen im Rathaus.

In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr der Wiener Stadtsenat zusammen. Anschliessend daran findet eine Sitzung der Landesregierung statt. Der Wiener Landtag wurde für Freitag um 16'30 Uhr einberufen. Anschliessend daran hält der Gemeinderat eine Sitzung ab.

Vom Neubau der Augartenbrücke.

Infolge des günstigen Wetters schreiten die Arbeiten an der neuen Augartenbrücke rascher fort als zu Beginn des Jahres vorhergesehen werden konnte. Da die für die heurigen Bauarbeiten an der neuen Augartenbrücke vorgesehenen Beträge infolge des raschen Baufortschrittes in einiger Zeit verbraucht sein dürften, hat der Gemeinderatsausschuss über Antrag des amtsführenden Stadtrates Richter beschlossen, das Gesamterfordernis für die heurigen Bauarbeiten um 300.000 Schilling auf 2,800.000 Schilling zu erhöhen.

Beim Baden ertrunken.

Gestern Freitag wurde im städtischen Strandbad Alte Donau bei der regelmässigen Schlüsselkontrolle bei Badeschluss um 20 Uhr festgestellt, dass der Schlüssel eines Kästchens nicht abgegeben worden ist. Das Umkleidekästchen wurde geöffnet und aus den dort vorgefundenen Papieren ging hervor, dass der abgängige Badegast der Eisenbahnangestellte Leopold Ganz, 29 Jahre alt, gewesen ist. Es wurde sofort mit dem gesamten Personal und den Booten die ganze Strand- und Wasserfläche gründlich nachgesehen; es konnte jedoch nichts gefunden werden, so dass wegen der einbrechenden Nacht die weitere Suche eingestellt werden musste. Heute früh mit beginnendem Tageslicht wurde neuerlich die gesamte Wasserfläche untersucht und gegen halb fünf Uhr ausserhalb der Wasserabfriedung und zwar etwa 8 Meter stromabwärts an einer etwa 1 Meter tiefen Stelle die Leiche des Abgängigen gefunden. Da der Badegast ausserhalb der abgegrenzten Wasserfläche verunglückt ist, liegt selbstverständlich keinerlei Verschulden der Badangestellten oder der städtischen Bäderverwaltung vor.

Frauengewerbeschule der Stadt Wien. Absolventinnen der Haupt- oder Bürgerschule sowie der Untermittelschulen wird in der Frauengewerbeschule mit Öffentlichkeitsrecht und Meisterprüfungsrecht, V., Margaretenstrasse 152, eine gediegene Fachausbildung in Weissnähen und Kleidermachen geboten. Einschreibungen täglich von 10 bis 13 Uhr. Fernsprecher B 27-0-76.

.....
Vorübergehende Abwesenheit von Wien enthebt nicht von der Hauspersonalabgabe.

Am 10. April wurde vor dem Verwaltungsgerichtshof eine mündliche Verhandlung über die Beschwerde des Grossindustriellen R. Sch. durchgeführt. Der Tatbestand war folgender:

Der Beschwerdeführer übersiedelte im Mai 1928 mit sieben Hausgehilfen auf seine ~~Wohnung~~ ^{Wohnung} in Niederösterreich, um sie in seinem dortigen Haushalt zu verwenden. In Wien blieben zwei Hausgehilfen zurück. Im Dezember 1928 kam der Beschwerdeführer mit den sieben Hausgehilfen wieder nach Wien und setzte mit diesen und mit den in Wien verbliebenen zwei Hausgehilfen den hiesigen Haushalt fort.

Der Verwaltungsgerichtshof hatte die Verkündung des Urteils für den 3. Juli festgesetzt und vorgestern zu Recht erkannt, dass die Beschwerde als unbegründet abzuweisen sei.

In der Begründung heisst es: Die Abgabepflicht für alle Hausgehilfen und für das ganze Jahr 1928 war gegeben, weil eine Verwendung von neun Hausgehilfen im Gebiete von Wien während des Jahres 1928 unbestritten stattgefunden hat. Der Paragraph 1, Absatz 1 des Gesetzes über die Hauspersonalabgabe fordert nicht, dass diese Dienstleistung das ganze Jahr in Wien stattfinden müsste. Der Absatz 6 des Paragraph 1 bestimmt sogar das Gegenteil. Eine zeitweilige Leistung vom Dienstan ausserhalb Wiens lässt die Abgabepflicht unberührt. Eine Aenderung in der Zahl der verwendeten Dienstpersonen liegt dann nicht vor, wenn ein Dienstgeber ohne die Absicht, seinen Haushalt in Wien aufzubauen, mit seinem Dienstpersonal vorübergehend von Wien abwesend ist und das Dienstpersonal zu Diensten ausserhalb Wiens verwendet.

Damit also hat der Verwaltungsgerichtshof auch in seiner neuen Zusammensetzung sich der bisherigen Spruchpraxis vollinhaltlich angeschlossen.

.....
Teermakadambelege für Wiener Strassen.

Im heurigen Jahr ist die Instandsetzung von Makadamstrassen Ausmasse von 100.000 Quadratmeter vorgesehen. Bei diesen Instandsetzungsarbeiten erfolgt meist gleichzeitig eine Regulierung der Gehäufige und die Ausebnung der Fahrbahn, die eine Hartschotterdecke bekommt und unter Wasserbindung gewal wird. Die fertige Decke wird aus praktischen Gründen dann erst nach einiger Zeit mit Oberflächenschutz versehen. Ueber Anregung des amtsführenden Stadtrates Richter ist heuer beabsichtigt, anstelle der Hartschotterdecke versuchsweise eine hochwertigere Teermakadamdecke auszuführen. Vorläufig werden für die Herstellung von Teermakadambelegen Wiener Strassen im Ausmass von rund 10.000 Quadratmet in Aussicht genommen. Die Kosten der Herstellung dieser Teermakadambelege betragen 100.000 Schilling-